

Bild 7 zeigt die Ablagerungen in einem Gußrohr NW 500 nach 10jähriger Betriebszeit.

Die Ablagerungen haben die in Tabelle 2 dargestellte mittlere Zusammensetzung.

Tabelle 2

## Zusammensetzung der Ablagerungen in den Gußrohrleitungen

2,26 %	SO <sub>3</sub>	0,70 %	SiO <sub>2</sub>
2,00 %	Cl	0,23 %	KCl
1,10 %	MgO	2,10 %	NaCl
Spuren	CaO	68,20 %	Fe <sub>2</sub> O <sub>3</sub>
10,13 %	Mn	15,00 %	Feuchtigkeit

Als Folge der sich laufend erhöhenden Rauigkeit erhöht sich der Rohrreibungsverlust und damit die Gesamtförderhöhe der Kreiselpumpe bei gleichzeitiger Abnahme der Fördermenge. Ende Februar dieses Jahres wurden versuchsweise rd. 3000 m erdverlegte Gußrohrleitung NW 500 mit Schraubmuffenverbindung mit dem auf Bild 8 dargestellten Rohrreiniger „Molch“ der Gesellschaft für Röhrenreinigung, Bernburg/Saale, gereinigt. Das Reinigungsgerät durchlief, angetrieben durch eine Laugenmenge von rd. 400 m<sup>3</sup>/h bei etwa 1,0 at, die Rohrstrecke in 75 min. Der zweite Reinigungsgang dauerte nur 50 min.

Das Ergebnis dieses Versuches ist durch die praktisch ermittelten Rohrkenlinien vor und nach der Reinigung auf Bild 9 zu erkennen und hat die Erwartungen übertroffen. Entsprechend den Rohrkenlinien betrug die absolute Rauigkeit vor der Reinigung 25 mm und nach der Reinigung 4 mm.

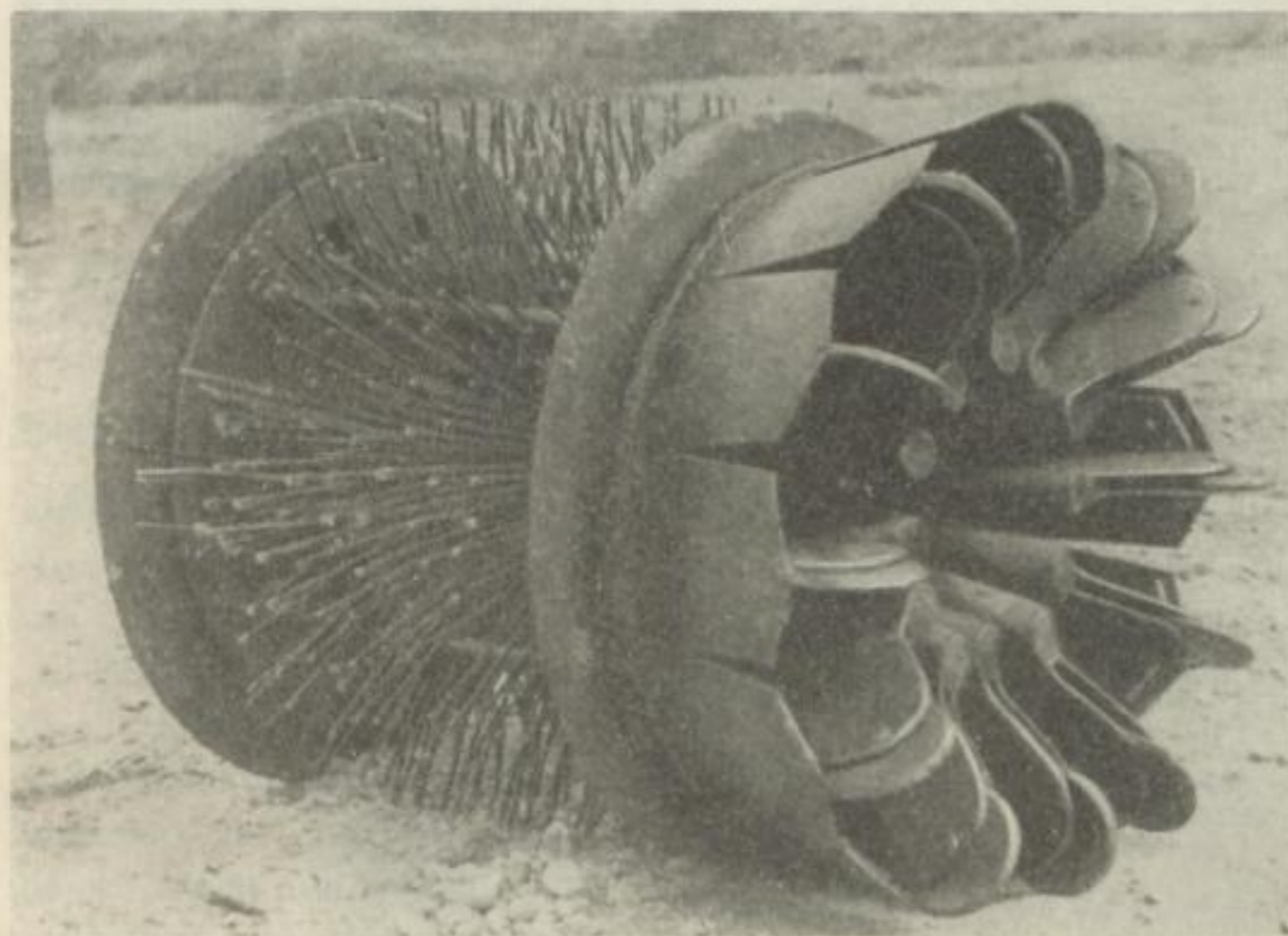


Bild 8. Rohrreiniger „Molch“